

Federführung: Kämmerei	Datum: 14.10.2021
Sachbearbeiter:	AZ: 902.41:Haushaltsplanung 2022/Druckausgaben/Sitz

Beratungsfolge	Termin		
Verwaltungsausschuss	26.10.2021	öffentlich	Kenntnisnahme

Gegenstand der Vorlage Eckdaten Haushaltsplan 2022

Sachverhalt:

Der Haushaltsentwurf wurde auf Grundlage der Mittelanmeldungen der Ämter sowie der Orientierungsdaten zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung für die Jahre 2022 ff. vom Finanzministerium BW erstellt. Die Steuerprognose aus Mai 2021 stellte hierbei die Grundlage dar.

ERGEBNISHAUSHALT

Erträge

Aufgrund rückläufiger Inzidenzzahlen der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden zunehmenden Rücknahme von pandemiebedingten Einschränkungen konnte sich die Wirtschaft im Verlauf des Jahres 2021 bereits deutlich erholen. Der im August verabschiedete Bundeshaushalt 2022 geht daher im Jahr 2022 von einem dynamischen Aufholprozess der Wirtschaftsleistung aus. Der Ansatz der **Gewerbesteuer** wird daher vorsichtig optimistisch auf 4,0 Mio. € geschätzt. Daneben soll auch der Gemeindeanteil an der **Einkommensteuer** im Vergleich zum Vorjahr um rd. 200.000 € ansteigen und gegen Ende des Finanzplanungszeitraums das Vor-Corona-Niveau deutlich überschreiten.

Die **Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft** berechnen sich nach dem Verhältnis der Steuerkraftmesszahl, welche sich aus den Ist-Steuereinnahmen des 2.vorangegangenen Jahres errechnen und der Bedarfsmesszahl des aktuellen Jahres (Einwohnerzahl x Kopfbetrag). Je höher das Delta zwischen Bedarf und Steuerkraftmesszahl, desto höher sind die Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft. Aufgrund der verhältnismäßig geringen Steuerkraft im Jahr 2020 bedingt durch die Corona-Pandemie steigen die Schlüsselzuweisungen von rd. 1,5 Mio. in 2021 auf rund 3,3 Mio. an.

Gleichzeitig reduzieren sich aufgrund der zurückgegangenen Steuereinnahmen aus 2020 die **Transferaufwendungen für die Kreis- und FAG-Umlage** um rd. 1,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Der Hebesatz der Kreisumlage soll stabil bei 27,5 % bleiben.

Die **laufenden Zuweisungen vom Land** könnten sich noch verändern. Bislang liegen die Kopfbzahlen für die Berechnung der Landeszuweisungen im Kinderbetreuungsbereich noch nicht vor.

Die restlichen Erträge belaufen sich auf dem Niveau der Vorjahre.

Insgesamt belaufen sich die **geplanten ordentlichen Erträge auf rd. 20,7 Mio. €** (Vj.: 17,2 Mio. €)

Aufwendungen

Die **Personalaufwendungen** bleiben auf Vorjahresniveau hoch und beziffern sich auf 9,06 Mio. €. Die leichte Erhöhung ist hauptsächlich durch Stufenwechsel bzw. Höhergruppierungen und durch Neueinstellungen im Zusammenhang mit dem Naturkindergarten begründet. Bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums steigen die Personalaufwendungen voraussichtlich weiter um rd. 750.000 € an. Der Grund hierfür liegt hauptsächlich in dem erhöhten Personalbedarf in den Kindertageseinrichtungen.

Die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** beinhalten u.a. die Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung, die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens sowie die Bewirtschaftungsaufwendungen der kommunalen Gebäude. Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um rd. 400 Tsd. € an. Dies liegt vor allem an den folgenden **Unterhaltungsmaßnahmen**:

- Barrierefreier Umbau Bushaltestellen Teil 3	536.000 €
- Abriss Gebäude Bauhof, Allg. Unterhaltung Wohngebäude	175.000 €
- Fenstersanierung Rathaus Teil 2	136.500 €
- Brandschutz Schule, Reparatur Kletterpyramide	86.000 €
- Sanierung Holzumwehrung Turm Altes Rathaus, Sirene für den Bevölkerungsschutz	65.000 €

Weitere größere Positionen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen stellen die Straßenentwässerungskosten (125.000 €), der Betriebsstrom für die Straßenbeleuchtung (80.000 €) sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Bebauungsplänen (80.000 €) dar.

Ebenso wie die Personalaufwendungen steigen die **Abschreibungen** jährlich stark an. Dies ist auf die großen Investitionen in den vergangenen Jahren (Neubau Kita Hälde, Feuerwehrgerätehaus und Bauhof) aber auch auf die kommenden Baumaßnahmen im Haushaltsjahr sowie im Finanzplanungszeitraum zurückzuführen. In 2022 belaufen sich die Abschreibungen voraussichtlich auf 1, 64 Mio. € (VJ 1,55 Mio. €) Zum Ende des Finanzplanungszeitraums steigen die Abschreibungen deutlich um 0,5 Mio. € an, was den Haushaltsausgleich nochmals deutlich erschwert.

Die **Transferaufwendungen** liegen mit 7.290.500 € sehr hoch, allerdings im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Mio. € niedriger. Wie bei den Erträgen bereits beschrieben, liegt dies hauptsächlich an der Kreisumlage (3.294.200 € bei 27,5 %) sowie der FAG-Umlage (2.700.000 €). Die Zuweisungen für den ZV Strohgäubahn belaufen sich auf knapp 550.000 €.

Bei den **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** ist unter anderem die Verbandsumlage an den GVV für den laufenden Betrieb in Höhe von rund 126.000 €, Die Umlegung von neuen Baugebieten mit 50.000 €, die Aufwendungen für den gemeinsamen Gutachterausschuss in Höhe von 42.000 € sowie die Erstellung und Umsetzung des Parkpflegewerks von rund 47.300 € geplant.

Insgesamt belaufen sich die **geplanten ordentlichen Aufwendungen auf 22,4 Mio. €** (Vj.: 23,2 Mio. €)

Das veranschlagte ordentliche Ergebnis beläuft sich auf -1.726.850 €

Das negative Ergebnis ist mit Mitteln aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses bzw. des Sonderergebnisses auszugleichen. Die Rücklagen belaufen sich zum 31.12.2020 auf gesamt rund 13,7 Mio. €. Zum Jahresende 2021 wird sich durch das voraussichtlich negative ordentliche Ergebnis von rd. -5,5 Mio. € die Rücklage auf insgesamt 8,2 Mio. € deutlich reduziert haben.

FINANZHAUSHALT

Der **Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit** liegt voraussichtlich bei 630.000 €. Durch einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt würde hingegen ein Zahlungsmittelüberschuss erwirtschaftet, der zur Finanzierung der geplanten Investitionen verwendet werden könnte.

Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** beläuft sich auf rund 7,5 Mio. €. Die Maßnahmen können der Übersicht über die Investitionsmaßnahmen entnommen werden.

Für das Jahr 2022 ergibt sich ein Finanzierungsmittelbedarf von 7,2 Mio. €. Zum 31.12.2021 werden sich die Zahlungsmittel der Gemeinde um rd. 4,2 Mio. € verringern (Stand 31.12.2020: 21,2 Mio. €). 7,5 Mio. € davon stehen als kurzfristig verfügbare Mittel bereit, der Rest unterteilt sich in verschiedene Termingelder, die in den Jahren 2023 bis 2025 endfällig sind.

Aufgrund der geringen Zinsbelastung für Investitionsdarlehen (0,1 % - 0,5 % bei 10-jähriger Laufzeit) ist eine Kreditermächtigung für den Haushalt 2022 geplant.

Um den Haushaltsaufstellungsprozess zu verschlanken, bittet die Verwaltung **Haushaltsanträge** mit monetären Auswirkungen gleichzeitig mit der Einbringung des Haushaltsplans in der Gemeinderatssitzung am 14.12.2021 zu stellen. Die Beschlussfassung der Anträge soll im Rahmen der Haushaltsberatungen im Januar erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Stand des Haushaltsplans 2022 zur Kenntnis.

Finanzierung:

Letzte Beratung:

Anlagenverzeichnis:

Gesamtergebnishaushalt 2022 vorläufig
Gesamtergebnishaushalt 2022 vorläufig – Kontensicht
Gesamtfinanzhaushalt 2022 vorläufig
Investitionsmaßnahmen 2022 vorläufig